

Antrag

**an die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 7. November 2025**

Psychiatrische Versorgung Jugendlicher

Die psychische Gesundheit von Jugendlichen ist ein zentraler Bestandteil ihrer Entwicklung und ihres Wohlbefindens. In Tirol gibt es jedoch einen dringenden Bedarf, die psychiatrische Versorgung für Jugendliche zu verbessern. Betroffene warten oft drei bis sechs Monate auf einen kassenfinanzierten Psychotherapieplatz.

Studien zeigen, dass psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen und Essstörungen bei Jugendlichen zunehmen. Die Pandemie und soziale Unsicherheiten haben diese Entwicklung zusätzlich verstärkt.

Derzeit gibt es in Tirol nicht genügend ambulante psychiatrische Angebote, die speziell auf Jugendliche zugeschnitten sind. Viele Familien müssen auf stationäre Einrichtungen zurückgreifen, die oft überlastet sind und nicht immer die individuelle Betreuung bieten können, die Jugendliche benötigen.

Die psychiatrische Versorgung Jugendlicher in Tirol muss dringend ausgebaut werden, um den steigenden Bedarf zu decken und den Jugendlichen eine optimale Unterstützung zu bieten.

Um die psychiatrische Versorgung Jugendlicher in Tirol nachhaltig zu verbessern, fordert die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol das Land Tirol sowie die ÖGK auf:

- ein niederschwelliges Angebot für schnelle und unkomplizierte Hilfe für Betroffene zu schaffen,
- dringend die Kapazitäten für kassenfinanzierte Therapieplätze zur Verkürzung der Wartezeiten auszubauen,
- den ambulanten psychischen Dienst zu forcieren,
- die mobilen psychiatrischen Dienste zu fördern, die flexibel auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen sowie
- Mittel für die Ausbildung von Fachkräften im Bereich der Jugendpsychiatrie bereitzustellen.